Kooperationsvertrag zwischen der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
und der
Fachhochschule Kiel

Präambel

Die Hochschulen arbeiten im Bereich von Studium, Lehre und Forschung zusammen. Um ihren Studierenden ein vielfältiges Studienangebot machen zu können, ermöglichen sie ihren Studierenden gegenseitig die Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen und Prüfungen; dies gilt insbesondere für die Angebote ihrer wechselseitigen professoralen Zweitmitglieder.

§ 1 Gegenstand und Reichweite der Kooperation

(1) Die Kooperation bezieht sich grundsätzlich auf alle Studiengänge der jeweiligen Hochschulen.

(2) Die Teilnahme an Lehrveranstaltungen und Prüfungen der jeweils anderen Hochschule wird zum Zwecke der Ergänzung eines Studienschwerpunktes ermöglicht. Die Vereinbarung umfasst den Besuch einzelner Lehrveranstaltungen sowie Prüfungen, mit denen das Lehrangebot der eigenen Hochschule abgerundet bzw. vertieft werden soll.

(3) Soweit für die Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen Voraussetzungen bestehen, müssen diese grundsätzlich auch von den Studierenden der anderen Hochschule erfüllt werden.
(4) Grundsätzlich erkennen die Hochschulen die als Zweithörende bzw. Gasthörende an der jeweils anderen Hochschule erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen an. Der genaue Umfang der Anerkennung ist vorab mit der entsendenden Hochschule zu regeln.

§ 2 Einschreibung

(1) Studierende, die im Rahmen des Kooperationsvertrages an Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen wollen, müssen sich an der jeweils anderen Hochschule als Zweithörende bzw. Gasthörende unter Berücksichtigung der Bestimmungen der jeweils geltenden Einschreibordnung einschreiben.

(2) Im Antrag auf Zweit- bzw. Gasthörschaft ist die Lehrveranstaltung, deren Besuch gewünscht wird, anzugeben. Weiterhin ist ein Verweis auf diese Kooperationsvereinbarung vorzunehmen und, soweit gegeben, auf das Vorliegen der Bedingungen für eine kostenfreie Einschreibung gem. § 3 Absatz 2 hinzuweisen.

(3) Eine Teilnahme an Modulen bzw. Lehrveranstaltungen sowie den dazugehörigen Prüfungen ist in zulassungsbeschränkten Studiengängen nur zulässig, wenn nicht alle Studienplätze vergeben worden sind, die Dozentin/der Dozent sowie die Fakultät der Teilnahme zustimmen und das Lehrangebot für eingeschriebene Studierende nicht beeinträchtigt wird.

§ 3 Kosten

(1) Gebühren für die Einschreibung als Zweit- bzw. Gasthörende sind grundsätzlich von den Studierenden selbst zu tragen.

(2) Für die Einschreibung als Zweit- bzw. Gasthörende werden, abweichend von Absatz 1, keine Gebühren erhoben, wenn die Lehrveranstaltung von einer Lehrperson angeboten wird, die von derselben Hochschule stammt wie der antragstellende Studierende und im Rahmen einer Zweitmitgliedschaft an der jeweiligen Hochschule tätig ist. Ferner werden keine Gebühren für die Teilnahme an Veranstaltungen des Open Campus der Kieler Hochschulen und den Interdisziplinären Wochen der Fachhochschule Kiel erhoben.

(2) Weitere entstehende Kosten in Zusammenhang mit der Aufnahme der Studierenden als Zweit- bzw. Gasthörende tragen die Hochschulen jeweils selbst.
§ 4 Dauer der Kooperation und Kündigung

(1) Die Kooperation wird auf unbestimmte Dauer geschlossen.

(2) Jede Hochschule kann die Kooperation mit einer Frist von sechs Monaten kündigen, wenn absehbar wird, dass die in dieser Vereinbarung geregelte Zusammenarbeit der Hochschulen nicht fortgeführt werden wird.

§ 5 Nebenabreden

Nebenabreden und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen zur Rechtswirksamkeit der Schriftform.

§ 6 In-Kraft-Treten

Die Kooperationsvereinbarung tritt mit ihrer Unterzeichnung durch beide Vertragspartner in Kraft.

§ 7 Schlussbestimmung / Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Die betreffende unwirksame Bestimmung ist durch ein wirksame zu ersetzen, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt.

Kiel, ____________

Prof. Dr. Ilka Parchmann
Vizepräsidentin
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Kiel, ____________

Prof. Dr. Udo Beer
Präsident
Fachhochschule Kiel